

300 Vierbeiner am ersten Hunde-Military

Kynologischer Verein Huttwil.

Mehr als 300 Hunde haben sich zusammen mit ihren zweibeinigen Begleitern auf die signalisierte Route rund um den Blattenberg in Huttwil begeben und die zehn Plauschposten in Angriff genommen. Der Kynologische Verein Huttwil, unter OK-Präsidentin Brigitte Sterchi Loosli, freute sich über das grosse Interesse seitens der Hundehalter.

Die immensen Vorbereitungen des organisierenden Vereins für das erste Hunde-Military in Huttwil lohnten sich angesichts der zufriedenen «Hündeler» vollumfänglich. Erfahrung hat der Kynologische Verein mit seinen rund 120 Mitgliedern bereits in der Durchführung von anspruchsvollen Fährtenhundeproofungen HF97. Nun wurde ein Anlass lanciert, bei dem alle Hunderassen startberechtigt und keine speziellen Vorkenntnisse nötig waren. So waren denn auch vom Zwergpudel bis zur deutschen Dogge verschiedenste Hunde am Start. Die Marschzeit über Wald- und Wiesenwege rund um den Blattenberg zwischen Huttwil und Auswil betrug für die Teilnehmenden rund zwei Stunden, welche aber dank der interessanten und vielseitigen Postenarbeit unterwegs wie im Flug vorbei ging.

Mit sinnigen Titeln wie «Immer wieder dieses Warten», «Wasserroulette» und



Der Blattenberg gehörte am vergangenen Samstag den vierbeinigen Freunden und ihren Begleiterinnen und Begleitern.

Bild: krr

«Palast des Minotaurus» unter anderem, warteten die Postenhelfer unterwegs auf die Teilnehmer.

Rücksicht auf Waldgänger und Spaziergänger

An jedem Posten konnten maximal zehn Punkte gesammelt werden und zuletzt wurde noch das Resultat einer Zusatzfrage hinzugefügt. Ein gehorsamer und aufmerksamer Vierbeiner konnte sich wertvolle Punkte holen, wenn er genau auf die Signale seines Herrchens achtete. Die Hundeführer waren gebeten, ihre Vierbeiner unter stetiger Kontrolle zu halten und bei Bedarf anzuleinen, damit auch die übrigen Waldbesucher und Spaziergän-

ger einen schönen und ruhigen Frühlingstag geniessen konnten.

«...es isch dr Plousch»

Nebst einem Einheitspreis wartete auf die erfolgreichen Hundeführer ein Gabentisch und die Rangliste wurde in zwei Alterskategorien aufgeteilt. Der Anlass fand bei den Teilnehmern, welche zum Teil von weit her angereist waren, grossen Anklang oder wie ein Hundebesitzer freudestrahlend feststellte «es isch absolut dr Plousch». Wie André Blaser, Kassier vom KV Huttwil feststellte, scheint es ein grosses Bedürfnis zu sein, mit seinem Hund zu arbeiten, vielleicht auch ohne Vereinszugehörigkeit. Karin Rohrer